

Wegweiser über den Scherbenhaufen

Katja Kassubes Webseite AmiKi bietet Alleinerziehenden rund 1000 helfende Links

Von Katrin Schreiber

Deggendorf. Nach einer Trennung stehen Mütter meist vor einem Scherbenhaufen. Sie brauchen eine neue Wohnung, Arbeit, Betreuung fürs Kind. Behördengänge stehen an, Sorgerecht und Umgangsregeln müssen geklärt und die Scheidung gemeistert werden. So viel ist zu tun, vor allem um die finanzielle Situation zu regeln, dass keine Kraft bleibt, den Schmerz zu verarbeiten und einen echten Neuanfang zu packen. Katja Kassube weiß, wie sich das anfühlt. Als sie zur Alleinerziehenden wurde, war ihre heute erwachsene Tochter gerade zwei Jahre alt.

Die 55-jährige Deggendorferin will Frauen helfen, die vor genau dem gleichen Trümmerhaufen stehen. Sie hat vor wenigen Wochen die Webseite amiki.de (Alleinerziehend mit Kind) online gestellt – „Das Hilfe-Navi für Allein-



Ich möchte, dass die Frauen entspannt sind, vor allem in Sachen Finanzen. Dann können sie um so mehr da sein für ihre Kinder.“ Die seien schließlich die Zukunft der Gesellschaft.

Dem Statistischen Bundesamt zufolge gab es 2021 insgesamt 2,6 Millionen Alleinerziehende in Deutschland, davon rund 1,5 Millionen mit minderjährigen Kindern, zu 82 Prozent Frauen. Ein großer Teil von ihnen sei auf Hilfen wie das Bürgergeld angewiesen, seit der Pandemie noch mehr. Corona habe außerdem gezeigt, dass Hilfe-Angebote im Internet stattfinden können und damit unabhängig vom Ort sind. „Außerdem: Online kann man agieren, wenn das Kind schläft. Man muss dafür nirgendwo hin.“

Katja Kassube weiß, dass es etliche Portale, auch mit Chat-Funktionen, gibt, auf denen man sich informieren kann. „Aber ich habe keinen Pool gefunden, auf dem man nicht seine persönlichen Daten preisgeben muss.“ Auf AmiKi muss man das nicht. Jeder kann sich durch die Informationen klicken, ohne den eigenen Namen oder seine Situation offenzulegen – und ohne etwas dafür zu bezahlen.

Das Projekt ist gemeinnützig, auch wenn Katja Kassube viel Zeit investiert hat und für den Webauftritt zahlen musste. „Das war es mir wert“, sagt sie. Sie habe so viele Mutmacher, so viele helfende „Engel“ gehabt auf ihrem Weg und so viele glückliche Fügungen erlebt – davon will sie etwas weitergeben.

Ganz praktisch hieß das zuerst einmal, zu recherchieren. Sie ging zunächst zu den Ämtern vor Ort,

denen allerdings aus Datenschutz-Gründen die Hände oft gebunden waren. Nach und nach gelang es ihr dennoch, viele Informationen über die und von den jeweiligen Behörden zu sammeln. Sozialraumanalysen gaben ihr weitere wertvolle Impulse, sie sprach außerdem mit den Alleinerziehenden in ihrem inzwischen großen Netzwerk über deren Fragen und Bedürfnisse. Schließlich lagen über 1200 Seiten mit Material vor ihr, die sortiert werden

Anzeige

Rohr verstopft?
KUCHLER
Tel. 0991/2708160

mussten.

Fast ein ganzes Jahr dauerte es, bis mit tatkräftiger Hilfe ihres Ehemanns alles geordnet war und sich eine Struktur für die Webseite herauskristallisierte. Schließlich ging das Material an die Passauer Werbeagentur, die das Technische erledigte. Dort rannte Katja Kassube mit ihrem Anliegen offene Türen ein – „die machen vieles im sozialen Bereich“, weiß sie.

Jetzt muss die Seite erst einmal bekannt werden. Ihr Angebot möchte die Deggendorferin dann noch weiter ausbauen: Zusätzlich zur Webseite würde sie gerne eine Hotline anbieten, an der Psychologen, Pädagogen, Anwälte und weitere Fachleute ehrenamtlich dabei helfen, den Scherbenhaufen hinter sich zu lassen. Die Botenschaft: „Es ist, wie es ist. Aber es wird, was du draus machst.“

Viel Arbeit hat sich Katja Kassube für die Seite AmiKi gemacht – sie hat über 1200 Seiten mit Informationen gesammelt, rund 1000 Links zusammengestellt und all das geordnet. Für Alleinerziehende soll die Seite ein nützliches Nachschlagewerk sein.

– Foto: Schreiber

ren ersparen.

Die studierte Musikerin stammt aus der Deggendorfer Region. Sie war für ein Theater tätig, bis die neue Lebenssituation sie zwang, den Beruf aufzugeben. Sie zog zurück in die Heimat und bekam für ihre kleine Tochter einen Platz in einer der – vor rund 20 Jahren noch sehr raren – Krippen. „Das

war schon ein Wunder“, sagt die Mutter heute. Wenig später fand sie den Weg in ihre Berufung: Sie wagte den Schritt in die Selbstständigkeit, handelt seitdem mit Instrumenten und unterrichtet das Spiel damit. Die Zeit des Alleinerziehens hatte ein Happy End, wie sie es nennt: Sie heiratete und erfährt bis heute von ihrem

Mann große Unterstützung – auch in Sachen AmiKi.

Der Wunsch nach einem „Hilfe-Navi“, wie es die Webseite ist, war schon da, „als der Leidensdruck noch groß war“, erzählt sie. Als die Tochter vor drei Jahren zum Studieren ging und außer Haus war, nahm die Idee mehr und mehr Gestalt an. „Meine Motivation?

Anzeige

RROHRREINIGER
RUDOLF
www.Rohrreinger-Rudolf.de
Tel.: 0800182029

erziehende“. Neben den Mut machenden Worten, die sich hinter „Klick mich!“-Engeln verbergen, bietet die Seite vor allem Informationen über alle Unterstützungsangebote samt Anlaufstellen. AmiKi soll ein Nachschlagewerk sein, das rund 1000 Links zu Infos über gesetzliche Grundlagen, Kontaktdaten oder Antragsformularen bereithält. Katja Kassube musste sich das seinerzeit alles allein erarbeiten. Das will sie ande-